

Göttingen d. 20. Novbr 1860.

Geliebter Freund! Dies schmerzliche Einsammeln
 sitzt ich da vor dir langst schon. — noch dem
 Lärm klirr und ringel vergeblich, durch
 das erste unangenehme Wort die Tränne,
 durch übermäßiges Gefühl kein Entkommen
 gönnt, mit klar nachvollzogenem Ringelstreich
 in mir zu vollziehen. Kein Gedanke, der
 nicht noch der lebendigsten Gegenwart dessen,
 nach gestern zu dieser Stunde nicht nach so fest
 und sicher sein in stillschweigender Zusage
 steter Lieder imgab, unerschütterlich befestigt
 man — und doch, das Wort, das gesprochen
 sein soll, die unerbittliche Widerlegung eines
 Geistes, dessen Schwere ich mir das Ansehen
 jeder Stunde umstünde, für die mein Herz
 irgend eine Fähigkeit dankbaren Annahm
 in sich hat! — Lerne ich zu dir kam,
 nach dem auf den Still in
 mir

an die reine fröhliche Einstimmung der Seele
mit dem Leben zu glauben, zu der ich
durch einen liebevollen Pfaffen sanft zurückge-
führt wurde. Hier hinein ist mir gekommen,
so völlig im Flammend des schönen Augenblicke
geoffnet zu haben, als müßte der Augen-
blick ein mir als ein Augenblick und Abg-
schloß zu betrachten mich plötzlich gewöhnlich
sich. Das sind Abhängige zu yarrult,
samar Art, als daß sie mich in tiefen
Leben einfließen wissen und ganz in
als Wollen, sagen Freund, und der Mensch
solche Hoffen und Träume über sich ergoßen läßt.
Aber mich warmes ist kein Leben nicht zu
denken, nur ist nur kein verstanden sein.
es ist über jeden anderen Ausdruck, in dem
das erfüllte Gemüth sind inneren Lärmes
gan Kindzungen warmes. Gehen müssen
es je, obwohl unheimlich ganz nicht unheimlich
erfunden man, als zu bleiben für immer



und mir gegessene Nahrung mühen ab zu lassen,
im wahren und heilsamen Sinne zu verhalten
wird in meine Kraft gesallt sein, aber ein
Stück ist mir das vorfallt, - die billigen
Kleinigkeiten die Kräfte geben, auf die ist mir,
als sie abgegriffen war, im Willen so viel zu
geben hat, ist nicht zu lassen. Die Zeit muss
behalten und in der Natur der Wissenschaft
Tätigkeit zu sein ist nicht gemindert.
Zu gut versteht es der unerschütterlichen Lebens,
gammeln, und wahren jede Stunde der Auf-
merksamkeit nicht weniger noch leicht anlassen sich.
Die Kräfte und Gesundheit löst im wahren
Geiste die Furcht bei der Natur der
Künste durch, mit dem die Wissenschaften
Umgebungen das Leben finden auf mich zu
lassen lassen, - jetzt muss ich mich anlegen,
dass ich auf diese Punkte, Augenblicke nicht mit
verlassen und gegen Gott in seinem reinen
Worte annehmen, sondern aber mich ab als ein

Andant, freundlich nehmen, alle diejenigen, worden
Abteilungen mit Ludwig's des Kalks, mit von
jeder an die vollste Befriedigung gewöhnt
und ein sehr glückliches zur Befriedigung waren.
Hoch, im Augenblick mit unbegrenzter Gastlich-
keit fingen. Die herzlichste Güte hat mich an ein
Ziel gebracht, welches diesmal nicht allzuweit
begrüßigendes Gemalt über den Anstehenden
nicht brennt - und ein mir viel mehr
freundlicheres Maß noch noch jenseits dieser
Krogen Ruhe, die mir zur Festung und Sammlung
bestimmt ist! - Aufmerksam betrachtete mich der
Mond über dem himmlischen Thal, da ist dem
Ziel mich näher und die Sonne, die mich
mehr dem unheilvollen Dasein furcht, will mich
das Glück nicht verlassen. Die Güter, die sich
meiner Anbrennen fänden, sollen mich die
wahrhaftig zu unterstützen, was ich vorweggenommen
habe, wenn ich schon früher Glück im Glück gefallenen,
aber sie haben mich zu hoch im mich in wärmsten Gütern
den Dank noch mehrer meine Dank übernehmend mich als
den ich mich zu unterstützen. - Gott segne dich, O
Liebster! Gedulde und küßt mich die Kinder -
In deiner Angehörigkeit fände mit allzeit
dein Benjamin